

Antrag 13/I/2022

Abt. 7 - Schöneberg

Der/Die Kreisdelegiertenversammlung möge beschließen:

Erschwingliche lebenswerte Kieze und intermodaler Verkehr

- 1 Das Bezirksamt initiiert zur weiteren Gestaltung der öffentlichen Plätze und Wege entlang der
- 2 Yorkstraße zwischen den Bahnhöfen der S-Bahnlinien S1 und S2/S25 einen Ideenwettbewerb.
- 3 Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Gestaltung der Wege für Anwohnende und ÖPNV-
- 4 Nutzende. Engpässe sollen vermieden und ausgeglichen werden. Auf abgestimmte intermo-
- 5 dale Weise soll dabei die Verkehrsführung von Bussen und Radverkehr einbezogen werden;
- 6 der Lieferverkehr und der Durchgangsverkehr sollen berücksichtigt werden. Ideen zu einer in
- 7 erster Linie dem ÖPNV-Umfeld entsprechenden Platzgestaltung, einschließlich einer zurück-
- 8 haltenden Teilbebauung der verbliebenen Kriegsbrache sollen im Rahmen des Wettbewerbes
- 9 gestalterisch und technisch geprüft werden.

10 Begründung

- 11 Die York-, Katzler- und Bautzener Straße, aber auch die Bahnhöfe der U7, der S1 und der S2/S25
- 12 haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren durch die Entwicklung der gesamten Stadt und
- 13 in Schöneberg stark verändert: S- & U-Bahnhofstationen Yorkstraße sind sehr stark frequentier-
- 14 te Umsteigebahnhöfe mit Busanbindung geworden, die auch von Radfahrenden intermodal
- 15 genutzt werden. Zugleich hat die Bedeutung des Radverkehrs unter den Yorkbrücken, die eine
- 16 Verkehrsengführung (Fuß + Rad + Bus + PKW + LKW) darstellen, zugenommen. Neue Wohn-
- 17 bebauung und Gewerbeflächen haben zu weiterer Verdichtung und höherer Frequentierung
- 18 geführt.

- 19 Herausforderung ist ein besseres, ebenso entflechtendes wie intermodales Konzept für Anwoh-
- 20 nende und Umsteigende. Besonders mit in den Blick genommen werden sollen die Potentia-
- 21 le zur Gestaltung bzw. Weiterentwicklung der S-Bahnhöfe und Bushaltestellen, insbesondere
- 22 die Umsteigewege und ihre intermodalen Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die Vorausset-
- 23 zungen für Gewerbeflächen sollen wo möglich auf den Charakter einer intermodalen ÖPNV-
- 24 Umsteigesituation und einem guten Lebensumfeld für Anwohnende auf bessere Weise ausge-
- 25 richtet werden.

26

- 27 Beiträge können eventuell sein: Verkehrsberuhigungen bzw. Entlastungen vom Durchgangs-
- 28 verkehr im Kiez Katzler-/Großgörschen-/Bautzener Straße (z.B. durch Einbahnstraßen); schritt-
- 29 weise Priorisierungen von Parkflächen für Share-Fahrzeuge, E-Mobilität und Radverkehr und
- 30 Einrichtung einer Buslinienführung entlang der Monumentenstraße; Umgestaltung / Neu-
- 31 profilierung der Parkplätze südlich der Yorkstraße (unter Einbeziehung von intermodalem

32 Radverkehr und Parkplätzen für Anwohnende); Neugestaltung der Kriegsbrache York-/Katzler
33 (Verknüpfung von Umsteigen, Intermodalität, Kommunikation, Gastronomie; Einbeziehung
34 von teilweiser Bebauung unter Priorisierung der ÖPNV-Funktionen); Neugestaltung des S-1-
35 Bahnhofs („neuer Aus- und Eingang zur U7“); Verlegung des S-2-Bahnhofs („Umklappen“) inkl.
36 eines direkten Umstiegs zur U7 und Beseitigung der „Versperrung“ von Fuß- und Radweg durch
37 den nördlichen Aus- und Eingang zur U7; Ansiedlung von Radabstellflächen für den intermo-
38 dalen Verkehr; Busspuren oder „Häfen“ für Bushaltestellen.

39

40 Die einzelnen Elemente können am besten im Rahmen eines Ideenwettbewerbs entworfen
41 und geprüft werden.

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der Antragskommission (Konsens)

- 1 Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz gemeinsam mit
2 den den Bezirksämter Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-Kreuzberg initiieren zur wei-
3 teren Gestaltung der öffentlichen Plätze und Wege entlang der Yorckstraße zwischen den Bahn-
4 höfen der S-Bahnlinien S1 und S2/S25 einen Ideenwettbewerb.
- 5 Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Gestaltung der Wege für Anwohnende und ÖPNV-
6 Nutzende. Engpässe sollen vermieden und ausgeglichen werden. Auf abgestimmte intermo-
7 dale Weise soll dabei die Verkehrsführung von Bussen und Radverkehr einbezogen werden;
8 der Lieferverkehr und der Durchgangsverkehr sollen berücksichtigt werden. Ideen zu einer in
9 erster Linie dem ÖPNV-Umfeld entsprechenden Platzgestaltung, einschließlich einer zurück-
10 haltenden Teilbebauung der verbliebenen Kriegsbrache sollen im Rahmen des Wettbewerbes
11 gestalterisch und technisch geprüft werden.